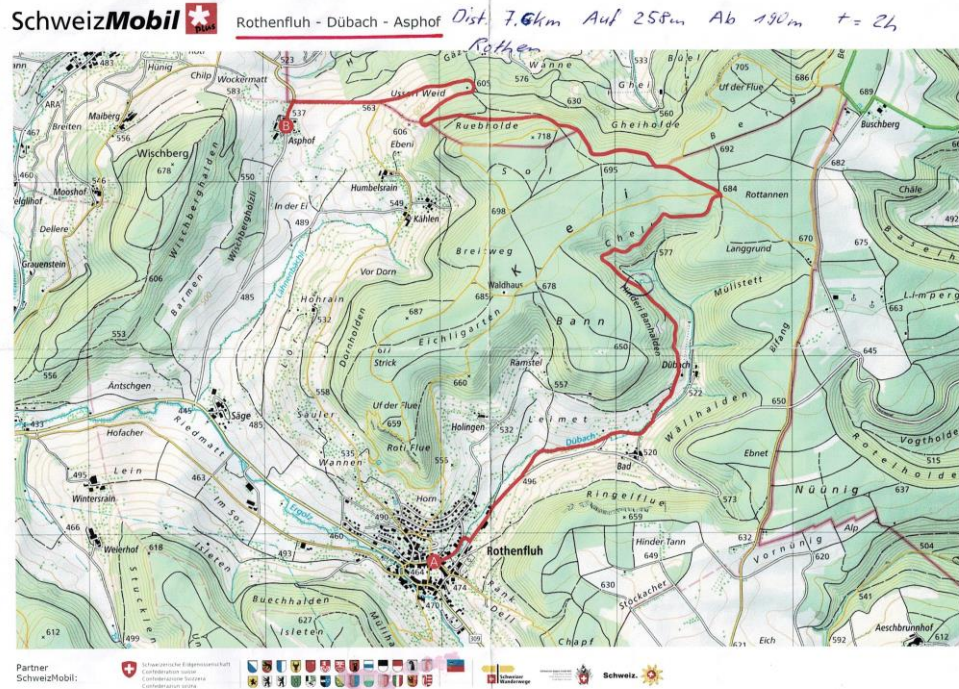


# Wanderung Rothenfluh – Dübach - Asphof



Das ist Renzo, zum ersten Mal in unserer Runde. Wir begrüßen dich und wünschen dir viel Freude in unserem Verein. Die heutige Wanderung liess wahrlich keine Wünsche offen. Peter zückte seine Asphof-Menu-Liste bereits in Rothenfluh vor dem Abmarsch. Er traute den schwarzen Wolken wohl gar nicht. Der himmlische Guss machte sich jedoch nur ganz zögerlich bemerkbar, bis ihm Petrus mit



lautem Donner dann die Sporen gab. Aber der Himmel klarte im Verlauf der Wanderung auf und sogar schüchterne Sonnenstrahlen durften



wir erleben. Auf den Fotos kann man es sehen, eine stattliche Zahl von 15 Peters-Jünger zog von dannen, immer leicht bergauf, immer

durch den Naturschutzwald im Dübach-Täli. Die Hänge bedeckt mit Bärlauch, dazwischen bestaunten wir die Quelle des Dübachs, der moosig aus der Karstlandschaft hervorsprudelt. Der Anstieg liess auch Gespräche zu, nicht nur über den Nutzen von Windkraftwerken auf der zugigen Anhöhe und im Anblick auf die Grossanlagen im deutschen Grenzland. Weisses Pestwurz und Schlüsselblumen liessen sich







auch nicht vom Wetter beeindruckt, an den schattigen Hängen hätte ich meterweise leuchtendes Moos für unseren Osterkorb ernten können. Im Anblick des Krans auf der Farnsburg fragten wir

uns, wie lange wohl noch an der Ruine gebaut wird. Vor dem Asphof kamen für Roland militärische Erinnerungen auf, die er witzig uns vermittelte. Vom Tal unten schlängelte sich die Strasse von Wegestetten hinauf, verzweigt sich dann vor dem Asphof nach Hemmiken.



Der Asphof war schliesslich erreicht, der Service klappte hervorragend, die vorbereiteten Wurst- und Thonsalate oder die belegten Brote kamen auf den Tisch, die Getränke folgten, das feine Dessert war dem Schreiberling vorbehalten. In der gemütlichen Gaststube hingen spezielle Bilder von Fritz Pümpin, dem

Baselbieter Maler aus Gelterkinden. Zum Schluss gab es dann eine kleine Zusatzschleife zur Busstation auf die Anhöhe vor Hemmiken, wo wir dem Roten Milan zuschauten, der ohne Flügelschlag seine Runden im Wind zog. Trotz anfänglichem Regen wieder eine tolle Wanderung, merci beaucoup Peter und auch Sigi.





